

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Graf Benjowsky oder Die Verschwörung auf Kamtschatka

Kotzebue, August

Leipzig, 1795

[Auftritt V]

[urn:nbn:de:bsz:31-89192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89192)

Benj. Aber die Gefahr —

Afan. Ich theile sie mit Dir.

zter Verschw. (stürzt herein.) Es wird stark
geschossen.

Benj. Wo?

zter Verschw. Es schallt den Fluß herauf.

Crust. Boskareff vermuthlich —

zter Verschw. (Athemlos.) Zu Hülfe! zu
Hülfe!

Benj. Was giebt's?

zter Verschw. Der Feind wird uns zu
mächtig — unten im Hohlwege. —

Benj. Fort! Fort! gedenkt der Lösung:
Freiheit oder Tod!

Alle Verschw. (die Säkel schwingend.) Frei-
heit oder Tod! (sie stürzen hinaus.)

(Ein Zimmer des Schloßes.)

Gouv. (geht unruhig auf und nieder.) Noch
keiner zurück. — Was soll daraus werden? —
Wo bleibt der Hettmann — der Ordonnanz —
ich

Ich höre Schuß auf Schuß — die Handvoll Menschen wehrt sich hartnäckig. — Ha! Benjowsky! wehe Dir! wenn meine Rache Deinem Utdank gleich kommt.

Ein Soldat. (säzt herein.) Ich bin entronnen.

Gouv. Wo ist der Hettmann?

Soldat. Gefangen.

Gouv. Und meine Ordonnanz?

Soldat. Gefangen.

Gouv. Geh zum Teufel!

Soldat. Durch List haben sie den Hettmann gelockt.

Gouv. Weißt du sonst nichts?

Soldat. Sie ziehen herauf.

Gouv. Wer?

Soldat. Die Rebellen.

Gouv. Viele?

Soldat. Große Haufen.

Gouv. Sind auch Freie drunter?

Soldat. Ich glaube ja.

Gouv.

Gouv. (bitter.) Warum nicht! Aufruhr ist ansteckend wie die Pest. Wer Pöbelherzen nur durch Wohlthaten zu fesseln gedenkt, der hat mit einem Blumenstengel die Rechnung in die See geschrieben. — Was bedeutet das Schießen?

Soldat. Unten im Hohlwege, ein gräßliches Blutbad.

Gouv. Die Unfrigen siegen?

Soldat. Sie fliehen.

Gouv. Wohin?

Soldat. Nach dem Walde zu.

Gouv. Und ihr Geschütz?

Soldat. Ließen sie im Stiche.

Gouv. Ha! feige Miethlinge! — Geh Unglücksbote! laß Lärm schlagen; Jeder auf seinen Posten.

Soldat. (ab.)

Gouv. Es wird Ernst. Wo laß ich die Weiber?

Seodo. (stürzt herein.) Ach! mein Gott!

Gouv. Schläft meine Tochter?

Seodo.

Feodo. Sie ist fort.

Gouv. Fort?

Feodo. Entsprungen in Mannskleidern.

Gouv. Stirb! alter Graukopf!

Feodo. (die Hände ringend.) Ich unglückliches
Mädgen.

Gouv. Das traf mein Herz.

Feodo. Warum hab ich geschwiegen?

Gouv. Gefühl meiner Pflicht, steh mir bey!

(Man hört die Lärmtrommel.)

Soldat. (hastig.) Wir sind verloren.

Gouv. Neues Unglück?

Soldat. Die Rebellen siegen.

Gouv. Wo?

Soldat. Sie sind schon auf der Brücke.

Gouv. Wer ließ die Brücke fallen?

Soldat. Wir hielten sie für die Unsrigen.

Gouv. Sperret das Thor.

Soldat. Das haben sie eingehauen.

Gouv. Ohne Gegenwehr?

Soldat. Sie meheln Alles nieder.

Gouv.

Gouv. Wohlan! der Rädelshführer soll meiner Rache nicht entriinnen! (er sührt in das Kabinet.)

Seodo. (fällt auf die Knie.) Gott sich uns bey!

Gouv. (kehrt zurück mit Pistolen bewaffnet.) Fort! entgegen!

Seodo. (wirft sich zu Boden, ihm in den Arm.) Um Gotteswillen! gnädiger Herr!

Gouv. Was willst Du?

Seodo. Ihr Leben ist in Gefahr.

Gouv. Ehre verloren Alles verloren!

(Er stößt sie mit dem Fuße fort, und will hinaus.)

(Benj. Crust. Batu. und mehrere Verschworne dringen herein.)

Seodo. (rettet sich in das Kabinet.)

Benj. Ergibt euch!

Gouv. (weicht einen Schritt zurück, und drückt ein Pistol auf Benjowsky ab.) Zur Hölle mit Dir!

Benj. (sich am linken Arm fassend.) Ich bin verwundet —

Gouv. Noch nicht todt? (Er will das zweyte Pistol abdrücken. Man entwaffnet ihn.)

Benj.